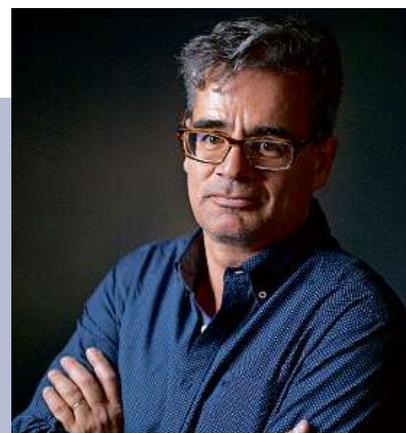


Aufgefallen

# QUELLE IST NICHT GLEICH QUELLE



Urs Heinz Aerni,  
Journalist

«Die sind immer an diesen Geräten», meint ein älterer Mann neben mir an der Bushaltestelle mit Blick auf die jungen Leute, die alle ausnahmslos auf ihren Handys rumtippen. Nur, Gerät ist nicht Gerät. Genauso der Computer: «Die sitzt ja immer am PC.» Aber was macht denn die am PC? Spielen, einen architektonischen Plan zeichnen, eine Buchkritik lesen, die Kündigung an den Telefonanbieter schreiben, nachsehen, was am Abend im Theater gespielt wird? Sie sitzt nicht am PC, weil sie am PC sitzen möchte. Deshalb verweigere ich noch immer das E-Banking ... Das ist aber ein anderes Thema.

Bleiben wir bei den Leuten am Handy. Der eine sieht nach, wann der nächste Bus fährt. Der Nachbar möchte wissen, wie der HC Davos gespielt hat. Die junge Frau teilt ihrem Freund mit, wo sie sich zum Essen treffen. Die Smartphones vereinigen unglaublich viele Funktionen, deshalb ist die Form des Zugangs nicht das Medium selbst. Anderes Beispiel. «Im Fernsehen wurde gesagt, dass ...». Nun, wer hat das auf welchem Sender gesagt? Es macht wohl in der Glaubwürdig-

keit der Aussage einen Unterschied, ob es ein Spassvogel auf Super RTL war oder der Korrespondent in der Tagesschau auf SRF oder ein Wissenschaftler in einer Dokumentation auf 3Sat.

Oder: «In der Zeitung las ich, dass ...». Ja, schon, doch wars im Witzteil eines Dorfanzeigers, im Kulturteil des «Bündner Tagblatts» oder ein Leserbrief in der «ZEIT» oder eine Zeugenaussage im Revolverblatt? Verlieren wir die Differenzierung nur, weil sich die Medien ändern? Das Vereinheitlichen zwischen Plattform und Medium mit Quelle kann irreführend sein. Nicht Youtube präsentiert das Katzenfilmchen, sondern Heidi aus Ottenbach zum Beispiel. Youtube als Quelle anzugeben, geht nicht, genauso wenig das Internet.

Das World Wide Web ist eine Plattform und kein Medium mit einer verantwortlichen Redaktion. Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, irgendetwas aus diesem Text zitieren möchten, dann sehr gerne, aber nicht mit den Worten: «In der Zeitung wurde behauptet», sondern «ein Kolumnist in der «Büwo» meinte ...». Genauso wie der Verfasser eines

Beitrags eine Verantwortung trägt, tut dies der Konsumierende mit der anschliessenden Beurteilung und Weiterleitung. Das Internet macht alles schneller, agiler und virulenter, aber der Umgang mit Inhalten bleibt der gleiche; von wem kommt was ist noch immer relevanter als das Wo.

Und wenn wir schon beim Internet sind: «Wie alle Religionen zuvor führen uns die Digitalen ins gelobte Land. Dazu erlassen deren Führer Verhaltensregeln, initiieren neue Formen der Gemeinschaft und versprechen uns das ewige Leben.» Das las ich in einer Ankündigung eines Buches, das bei mir nun auf dem Nachttisch liegt. Dieses Zitat haben Sie innerhalb dieser Kolumne gelesen, stammt aber nicht von mir, also aufgepasst beim Wiedergeben.

Nun bin ich gespannt auf die Lektüre dieses Buches von Joël Luc Cachelin mit dem Titel «Internetgott». Und wissen Sie was, ich glaube, ich werde mit ihm einiggehen, was den Status des Internet angeht. Aber bitte noch nicht zitieren, denn ich lese es erst einmal ...

ANZEIGE

**büwo**

**online**

wieland innen und aussen ag | sand 10 | 7220 schiers  
081 328 24 28 | info@wieland-schiers.ch | wieland-schiers.ch

**Schlaf  
Wochen**  
bei wieland  
24.10.-11.11.2017

HÜSLER  
NEST  
Das Original Schweizer Naturtextil

wieland  
innen und aussen ag

Abendverkauf & Apéro  
27.10.2017 | 08.11.2017 | 10.11.2017 • 17.00 Uhr - 21.00 Uhr  
Jeden Freitag bei wieland's in Schiers

Sensationelle \* Rabatte auf Produkte von wieland und Hüslер Nest!

\*Die verschiedenen Rabatte sind nicht miteinander kumulierbar